

Integrationsprogramm „Rucksack-KiTa“

Sprache ist der Schlüssel zur Welt

Das Rucksack KiTa Programm ist eine wegweisende Bildungsinitiative, die die Bedeutung von Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung betont und gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertagesstätten stärkt. Das Programm basiert auf der Idee, dass die Bildung nicht allein in der Kita stattfinden sollte, sondern auch zu Hause eine wichtige Rolle spielt. Durch die Bereitstellung von Materialien und Ressourcen in verschiedenen Sprachen, sollen Institutionen und Familien ermutigt werden, die Sprachvielfalt zu schätzen und zu fördern.

Wie funktioniert Rucksack KiTa?

Teilnehmende Familien erhalten regelmäßig einen Rucksack voller Materialien, die dazu dienen, die Eltern in ihrer Rolle als erste und wichtigste Bildungspartner ihrer Kinder zu unterstützen. Diese Rucksäcke sind gefüllt mit Spielen, Aktivitäten und Anleitungen, die speziell darauf ausgerichtet sind, die Sprachentwicklung und die kulturelle Identität zu fördern. Diese Materialien sind in einer Vielzahl von Sprachen erhältlich, um sicherzustellen, dass sie die Vielfalt der Familien in der Gemeinschaft widerspiegeln.

Welche Vorteile bietet Rucksack KiTa?

Die Förderung von Mehrsprachigkeit durch das Programm bietet eine breite Palette an hochwertigen Vorteilen. Zum einen agiert es als Katalysator für die kognitive Entwicklung, indem es die Denkfähigkeiten der Kinder erweitert. Darüber hinaus dient das Programm als Fundament für die Stärkung der kulturellen Identität der Kinder, indem es ihnen ermöglicht, eine Verbindung zu ihren familiären und kulturellen Wurzeln herzustellen. Zusätzlich fördert es die Inklusion und Integration, indem es Sprachen und Kulturen in den Bildungsprozess einbezieht und so eine positive Einstellung gegenüber Vielfalt und Diversität fördert.

Rucksack Kita ist ein in Nordrhein-Westfalen entwickeltes Sprach- und Familienbildungsprogramm, das im Rahmen des Verbundes der Kommunalen Integrationszentren NRW koordiniert und fachlich weiterentwickelt wird. Der Transfer in andere Bundesländer wird von NRW aus fachlich begleitet und über einheitliche bundesweite Qualitätsstandards gesteuert. Dieser Transfer wird von der Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) geleistet, in Kooperation mit dem Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) NRW, gefördert durch die Auridis Stiftung. In Schweinfurt betreut die Stabsstelle „gerne daheim in Schweinfurt“ in Zusammenarbeit mit dem Haus Marienthal das Programm, welches an insgesamt zehn Kindergärten in Schweinfurt stattfindet.



Elternbegleiterinnen und teilnehmende Mütter feiern gemeinsam den Weltfrauentag. Foto: Sabrina Laukart